BVH: Wien, 10.03.2022

Erstellt:

Gewerk: Rahmenlose Schiebetüren isoliert für Außenanwendung.

**Anwendungshinweise:**

Löschen Sie jeweils die unzutreffenden Texte oder fügen Sie ergänzende Texte hinzu.

Vergessen Sie nicht, alle rot markierten Hinweistexte zu löschen, denn sie dienen lediglich zur besseren Unterscheidung der Textvarianten während der Bearbeitung.

**Technische Vorbeschreibung Schiebetüren mit Anforderung im Außenbereich.**

Unter Rohrrahmenelementen werden in der Folge verglaste oder verblechte Rahmen-Konstruktionen aus hohlen Metall-Profilen verstanden, die aus feststehenden Seiten-

Feldern, und Hebe-Schiebetüren gebildet sind.

**z.B. 34. Rahmenlose Schiebetüren mit Bauanschlussprofilen (Unterflur)aus ALU im Außenbereich**

**-Profilmerkmale:**

Ausgeschriebenes Leitprodukt: Profilsystem REYNAERS Hi Finity (HFP 147 mit verstärkter Isolationsvariante HFP 179 ) für Schiebe- Türkonstruktionen. Rahmenbautiefe 147 bzw. 179 mm.

Thermisch getrenntes Aluminium Profilsystem aus geschlossenen Profilhalbschalen mit Polyamid. Die thermische Trennung findet mit Hilfe von Glasfaserverstärkten (min. 25%) und mit Klebe-Schmelzdraht Einlagen versehenen Mehrkammer- Isolierstegen Polyamid 6.6 statt. Die Kombination des Profils mit den Mehrkammer-Isolierstegen ergibt einen festen, genauen Verbund. Die Höhe dieser Isolationsstege beträgt je nach Ausführung 23 bis 41 mm. Alle anderen Verbindungsmittel sind nicht zulässig. Für die Variante HI werden innovative Isolierstege eingesetzt, bei denen mit einer emissionsarmen Folie der Isolationswert durch Reflexion und Rückhaltung von Wärme verbessert wird.

Preis inkl. allen Systemzubehörteilen und Dichtungsgarnituren.

Die Fabrikation der Elemente hat nach den Richtlinien des System­herstellers zu erfolgen. Gemäss CE Kennzeichnungspflicht ist auf Wunsch des BH ein entsprechender Produktpass für das System vorzulegen.

Ansichtsbreiten (Körperbreite): Sprossenprofile: 76 bis 154 mm

 Türflügel: 43 + 102 mm
 Rahmen: 50 bis 60 mm

 Schwelle: 69 mm.(bei LS 20 mm)

-Einsatzvarianten:

 Schiebe / Hebe-Schiebetüre

 Mono Rail

 2- Rail

 3-Rail

 Multi Rail

 90° öffenbare Ecke

 90° Nurglas Ecke

 Pocket Option

 Slim Chicane

 Zero Treshold

 Von innen nach außen verglast

-Kombinierbarkeit

 CS 77 durch Kopplungsprofile

 ML 8 durch Kupplungsprofile

 CW (Pfosten-Riegel Fassade) durch Einspannblendrahmen

Kriterien der Gleichwertigkeit:

* Material Aluminium eloxiert
* Mehrgleisigkeit
* Kombinierbarkeit
* Wärmedämm Eigenschaften
* Barierrefreiheit

**Profilform:**

Mit Standard oder AP Glasleisten.

Entwässerungen entweder über Kappen oder Verdeckt liegend.

Eckverbindung:

Das Pressen und Verschrauben der Gehrungen wird durch die gegossenen Aluminium-Press-/Schraubeckverbinder, welche sich in den inneren und äußeren Kammern der Profile befinden, ermöglicht.

Bevor die Press-/Schraubeckverbinder gepresst/geschraubt werden, sind die Profile mit Hilfe eines Zweikomponenten-Klebers und mit einem neutralen elastischen Dichtungsmittel abzudichten.

Die zur Injektion des Klebers vorgesehenen Öffnungen werden entweder vor dem Pressen/Schrauben, oder während des Pressvorganges in die Profile gestanzt.

In die Gehrung wird durch die Injektionslöcher Zweikomponenten-Kleber injiziert und durch die vorgeformten Kanäle der Press-/Schraubeckverbinder an die entsprechenden Stellen der Gehrungsverbindung geleitet.

Die Querschnitte der Profile werden im Pressverfahren gegeneinander verpresst, im

Schraubverfahren mittels Federbolzen und Schraube unter Dauerspannung dauerhaft

gegeneinander verspannt.

Sprossenverbindung:

Die Sprossenprofile sind in der äußeren Halbschale mit einem gegossenen Aluminium-T-Verbinder, der am Rahmenprofil mit einer Inbusschraube festgeklemmt wird, befestigt. Dieser wird mittels eines Einschlagnagels unter Dauerspannung mit der Sprosse verbunden, und der Nagel anschließend an seiner Sollbruchstelle abgeknickt. Auf der inneren Halbschale werden die Sprossen mit demselben Prinzip, jedoch wahlweise mit M8 CrNi-Schrauben oder Nägel unter Dauerspannung verbunden.

Die T-Verbinder sind mit entsprechenden Füllstücken und einem Dichtungsmittel mit bleibender Elastizität abgedichtet.

**Beschichtung von Aluminium - Bauteilen**

Schichtdicken gemäss EN ISO 2360

Vorbehandlung gemäss EN ISO 12944 Teil 4.

Über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen gemäß QUALICOAT der Gütegemeinschaft für die Stückbeschichtung von Bauteilen, wird auf Verlangen ein Prüfbericht vorgelegt (z.B. des Österreichischen Lackinstituts 1030 Wien, Arsenal Objekt 213, Franz Grill Straße 5).

Farbton: ………………………………………….……………………….

Eloxierung

Wenn in den Positionen nicht anders angegeben, sind sämtliche Bauteile aus Aluminium gemäß ÖNORM C 2351 in natureloxierter Oberfläche (C0) einschließlich chemischer Vorbehandlung (A6) und vorhergehendes Bürsten auszuführen.

Polierte Bauteile sind poliert und anodisiert (A6/C0), d.h.:

Riefen, Kratzer, Scheuerstellen, Feilstriche und sonstige Oberflächenfehler sind weitgehendst beseitigt. Die Schichtstärke der anodischen Oxidation (Eloxierung) hat mindestens 25µ zu betragen.

Die Oberflächen müssen in Farbe und Glanz gleichmäßig sein und dürfen keine Unregelmäßigkeiten aufweisen.

Variante „Pulverbeschichtet“

Farbbeschichtungen werden nach Wahl des Auftraggebers pulverbeschichtet in Standardfarben (RAL) ausgeführt. Die Schichtdicke beträgt 65 my (+/- 15 my).

RAL- oder NCS-Farbton gemäss Angabe des Architekten.

Farbton ...............................................................................

Variante „Pulverbeschichtet“

Auswählen des geeigneten Beschichtungssystems in Abhängigkeit der definierten Korrosivitätskategorie (siehe nachstehend) gemäß EN ISO 12944 bzw. der gewählten Schutzdauer. Der Aufbau der Beschichtungssysteme hat zu umfassen:

Strahlen

Substrat

Primer

Deck Lack

Und beträgt bei C3 zumindest 80 µm Primer und 80 µm Deck Lack

Bauphysikalische Anforderung an die Konstruktionen:

Nachfolgende Mindestanforderungen an die Abschlusselemente sind zwingend einzuhalten. Nachweiss durch Produktpass nach EN 14351-1.

- U-Wert Schiebetüre (Uw): bis 0,8 W/m²K, Uw Standard Schema A bei Ug 0,5 (Prüfgröße 4500 x 2300mm)

- Luftdurchlässigkeit Klasse 4 bei 600 Pa, klassifiziert nach EN 12207.

- Schlagregendichtheit Klasse E 900 entspricht 900 Pa, klassifiziert nach EN 12208.

- Widerstandsfähigkeit gegen Windlast Klasse C4 klassifi­ziert nach EN 12210.

**Statische Anforderungen:**

Die Festigkeitswerte der Profile sind auf die jeweilige Einbausituation (Höhenlage, Winddruck) rechnerisch auszurichten:

Die für die Berechnung erforderlichen Werte (Eurocode EN 1991-1-4) sind:

a) Geländekategorie:

b) Höhe über Erdboden:

c) Absturzsicherung:

Aus diesen Werten ergeben sich die für den rechnerischen Nachweis erforderlichen Profil Geometrien.

Nachgewiesene Rahmendurchbiegung (Wiederstand gegen Windlast) B

**-Schallschutz:**

Konstruktionen mit Schalldämmanforderungen werden in den einzelnen Positionen jeweils definiert. Die geforderten Werte verstehen sich am Bau gemessen.

Für die Erfüllung der im Leistungsverzeichnis geforderten Schalldämmaße sind auf Anforderung rechnerische Nachweise oder Prüfzeugnisse einer anerkannten Prüfanstalt zu erbringen.

Fenster und Türen gemäss EN 14351-1.

Die Anschlüsse zwischen dem Abschlusselement und dem Baukörper sind auch unter Beachtung der Anforderung an die Schalldämmung auszubilden.

**- Anschlüsse:**

Rahmenverbreiterungen

Rahmen- / Sockelverbreiterungen bestehend aus Stegprofilen.

Rahmenverbreiterungen werden in den einzelnen Positionen definiert.

Bauanschlussdichtungen

Anschlussdichtungen an den Baukörper mit durchgehenden, ver­rottungsfreien Dichtungsmaterialien. Das Reinigen und primern der Fugenflanken bzw. Klebeflächen, sowie das Hinterfüllen der Hohl­räume mit mineralischen Dämmstoffen ist in die Preise einzurechnen.

Anschlüsse auf der Innenseite mit dampfdiffusionsdichten Folien abgedichtet (erforderliche äquivalente Luftschichtdicke sd >220 m).

Anschlüsse auf der Aussenseite mit wasserabweisenden, dampfdiffu­sionsoffenen Materialien abgedichtet (erforderlicher Sd-Wert der dampfdiffusionsoffenen Ausführung < 3,0 m).

Wandanschluss

Rahmen in die Mauerleibung eingesetzt bzw. am Baukörper ange­schlagen und mit zugelassenen Befestigungsdübeln alle 650 mm befestigt.

**Bodenanschluss**

Variante „barrierefreie Schwelle“

Wärmegedämmte Schwelle mit 20 mm Aufbau (Regendruckdicht mind. 7A).

Variante "ohne Schwellendichtung":

Keine Schwellendichtung. Nur für Schiebetüre geeignet.

Variante "Standard":

Ein- oder Mehrgleisige thermisch getrennte Schwelle mit 60 – 69 mm Aufbau.

**Blindstöcke**

Die Verankerungen der Blindstöcke sind so auszuführen, dass sie die Lasten auf den Baukörper übertragen, insbesondere die von den Bändern, Lagern, Riegeln und Pfosten ausgehenden Kräfte. Bewegungen des Baukörpers dürfen nicht auf die Blindstöcke übertragen werden. Bei Türen sind im Bereich der Bänder zusätzliche Befestigungspunkte vorzusehen.

Die bauphysikalischen Anforderungen an die Konstruktion sind auch von den Blindstöcken zu erfüllen. Das heißt, Anforderungen aus Wärme-, Feuchte- und Schallschutz sind zu berücksichtigen.

Bauanschlussbleche

Wand-, Decken- und Sockelanschlussbleche auf der Innen- und Aussenseite aus mehrfach abgekanteten Aluminiumblechen, Stärke 2 mm / Edelstahlblechen, Stärke 1.5 mm. Sämtliche Hohlräume mit Steinwolle isoliert. Allfällige Blechstösse mit Futterblechen unterlegt und abgedichtet. Erforderliche Verstärkungs- und Befestigungsbügel aus Flachstahl sowie eine Antidröhnbeschichtung auf der Blechrück­seite sind einzurechnen.

Blechabwicklungen gemäss Positionsbeschreibung.

**- Verglasungen / Ausfachungen:**

Die Glasdicken bzw. Ausfachungen sind unter Berücksichtigung der angegebenen Belastungen zu ermitteln. Einwirkungen aus anderen Bereichen sind gegebenenfalls im Leistungsverzeichnis gesondert angeführt.

Bei speziellen Anwendungen (Lichtdächer, Überkopfverglasungen, Absturzsichernde Verglasungen etc…) sind rechnerische Nachweise in prüffähiger Form vorzulegen.

Die Verglasungen sind gemäss den Vorgaben des Profilherstellers auszuführen.

Weiter gelten die Vorschriften der Glashersteller. Der Ausführung liegen die ÖNORM B 3722 und die ÖNORM B 3724 zugrunde.

Weiter sind bei der Herstellung von Glaskonstruktionen bzgl. der Festigkeit die Bedingungen der OIB 4 Kap. 5 einzuhalten.

Zusätzlich sind für die Verglasung von Aufzugsschächten die Bestimmung der Ö-Normen und E- Normen einzuhalten.

Variante „Trockenverglasung“

Trockenverglasung mit umlaufenden EPDM-Dichtungsprofilen auf der Innen- und Aussenseite.

Variante „Nassverglasung“

Nassverglasung mit Distanzbändern und geeignetem, UV -beständi­gem Silikonprodukt.

*Variante "Gläser ohne Anforderung":*

Glastypen:

Spezialanforderungen: ...........................................................................

Variante „Gläser mit Anforderung“

Glasart 1 : Isolierverglasung

 Glastyp: siehe unten

 Fabrikat: zB. Uniglas SUN neutral 61/34

 Anforderung: Verkehrsfläche, Schallschutz, Sonnenschutz, Wärmeschutz.

**Isolierglaselemente**

Die Verglasung hat nach den Verglasungsvorschriften (Glasnorm) zu erfolgen. Dies gilt insbesondere für die Dimensionierung und Einhal­tung der Glasrandabstände der Glasauflager.

Isolierglas Typ: ...................................................

Ug-Wert: .......................0,5................. W/m²K

Schalldämmwert: ……………33…………… dB.

Sonnenschutz: ………………61/34…………… Tl/g

Aufbau von innen nach aussen:

Innenscheibe: ............................................... mm

SZR (Gasfüllung): ............................................... mm

Zwischenglas: ………………………………… mm

SZR (Gasfüllung): ………………………………… mm

Aussenscheibe: ............................................... mm

Vom Unternehmer angebotenes Fabrikat: .............................................

Glasart 2 : Sicherheitsisolierverglasung

 Glastyp: Zweifach Isolierverglasung (2x ESG)

 Fabrikat:

 Anfoderung:

Isolierglas Typ: .....................................................

Ug-Wert: ............................................... W/m²K

Schalldämmwert: ………………………………… dB.

Sonnenschutz: ………………………………… Tl/g

Aufbau von innen nach aussen:

Innenscheibe: ............................................... mm

SZR (Gasfüllung): ............................................... mm

Aussenscheibe: ............................................... mm

Vom Unternehmer angebotenes Fabrikat: .............................................

Glasart 3 : Isolierglas Durchschlaghemmend

 Glastyp: Verbundglas beidseitig

 Fabrikat: zB.:

 Anforderung: Sicherheitsglas mit Nachweis P4A nach EN 356.

Isolierglas Typ: .....................................................

Ug-Wert: 1,1 .......................... W/m²K

Schalldämmwert: ………………………………… dB.

Sonnenschutz: ………………………………… Tl/g

Aufbau von innen nach aussen:

Innenscheibe: ............................................... mm

SZR (Gasfüllung): ............................................... mm

Aussenscheibe: ............................................... mm

Vom Unternehmer angebotenes Fabrikat: .............................................

Glasart 4 :

 Glastyp: Zweifach Isolierglas

 Fabrikat:

 Anforderung:

Der Glaseinsatz hat nach Lieferantenrichtlinien zu erfolgen.

Vom Unternehmer offeriertes Fabrikat: .................................................

Variante „Paneele“

Paneelart1

Paneelstärke: ................ mm

Kern aus Kunststoffplatten, wie Polystyrol oder ähnlich, beidseitig mit Stahl- oder Aluminiumblech 1.5 mm belegt. Paneele im Randbereich wasserdicht abgedichtet. Einsatz analog Glaselemente.

Paneelart2

Paneelstärke: ..........46.. mm Einbruchhemmend

Kern aus Mineralwolle, beidseitig mit Stahlblech 3 mm belegt. Paneele im Randbereich wasserdicht abgedichtet. Einsatz analog Glaselemente.

**-Montage:**

Grundsätzlich darf mit dem Einbau der Elemente erst nach Freigabe bzw. Abruf durch die örtliche Bauaufsicht begonnen werden.

Um qualitativ hochwertige Baukörperanschlüsse bei Fenster, Türen und Fassaden sicherzustellen, sind die Vorgaben der Systemhersteller bzw. die ÖNORM B 5320 hinsichtlich Befestigung, Abdichtung und Dilatation einzuhalten.

Montagestösse

Bei Elementen mit Übergrössen, sind geschraubte Montagestösse einzu­rechnen. Die Positionierungen der Stösse sind mit dem Architekten vorab abzusprechen.

**-Planung:**

**Ausführungszeichnungen**

Die Planung und die Vorlage von Ausführungsdetails in dreifacher Ausfertigung sind bei der Preisbildung zu berücksichtigen und dem Planer zur Freigabe vorzulegen.

Bei speziellen Anwendungen (Überkopfverglasungen, Absturzsichernden Konstruktionen, Sondergrössen usw..) sind statische Berechnungen in prüffähiger Form vorzulegen. Dazu ist ein Hinweis in den entsprechenden Positionen vermerkt.

**Naturmaße**

Der AN ist verpflichtet, von allen Bauteilen vor dem Erstellen der Werkpläne Naturmaße zu nehmen und diese bei seinen Leistungen zu berücksichtigen.

Die Toleranzen sind gemäß ÖNORM B 2225 bindend einzuhalten.

**Stücklisten**

Die Werkzeichnungen dienen zugleich unter Beilage von Stücklisten (vom AN beizubringen) als Abrechnungsgrundlage.

**Schlösser-Beschlag:**

Schloss, Verriegelung, Rollapparat und Beschlag bilden eine Einheit (Systemkonform)

Element mit Eignungsnachweis einer akkreditierten Prüf- und Überwachungsstelle (Systemprüfung) bzw. CE Kennzeichnung.

Es dürfen nur, nach EN 1906 Klasse 3 geprüfte, und in Kombination mit dem Profilsystem zugelassene Beschläge eingebaut werden. Alle erforderlichen Befestigungsmaterialien, die erstmalige Einstellung und die Funk­tionsprüfung sind in die Preise einzurechnen.

Oberfläche der Beschläge: zB. ALU eloxiert F1 sat.

Schliesselemente

Beschlagsgruppe 1:

Hebe-Schiebetüre

Beschlagsgruppe 2:

Schiebetüre

Beschlagsgruppe 3:

- Manuelle Betätigung

Beschlagsgruppe 4:

- Motorisiert

Stromzufuhr

Alle erforderlichen Vorkehrungen für den bauseitigen Elektrokabel­durchzug, wie Umlenkrohre, Einzugsdrahteinlagen, Schlaufen, etc. sind einzurechnen. Der Platzbedarf der Elektroleitungen sowie die Positionen der Kabeleinführungen sind vorgängig abzuklären.

Bedienungselemente

Variante "Forster-Drücker":

- Reynaers System Hebel.

Variante "Fremd-Drücker":

- Objektdrücker, Fabrikat: .......................Typ: .............

- Knopf, Fabrikat: .......................Typ: .............

Unternehmervorschlag

Falls ein anderes als das ausgeschriebene Profilsystem vom Unternehmer vorgeschlagen wird, sind sämtliche technische Zulas­sungen, bauphysikalischen Nachweise sowie ein Handmuster und die entsprechenden Detailpläne wie Systemschnitte, Wandanschluss­lösungen und dgl. dem Architekten mit der Offerte einzureichen. Eine Unternehmervariante darf nur im Rahmen der vorgegebenen Bedingungen angeboten werden.

Offeriertes Profilsystem: ......................................................................

-Nebenleistungen:

- Lieferung, Vertragen und Montage.

- Naturmassnahme, Erstellen von Werkzeichnungen, welche vor Produktionsbeginn dem Auftraggeber vorzulegen sind.

- Allfällige Montagestösse.

- ev. erforderliche Blindstöcke.

- Montagegerüst.

- Dichtungsarbeiten zwischen Metallkonstruktion und Baukörper.

- Kranzüge

**Positionsbeschreibung**

**zB. 34.51.01 Portal Rechts / StgH2 EG-2.St.**

Ausführung gemäss Vorbeschreibung Pos.34.02. und beiliegenden Architektenplan Nr.

Türnummer:

Zeichnung Detail:

**Anforderung**

**-Bauphysikalische Anforderung**

- U-Wert Schiebetüre (Uw) ……… W/m²k

- Schalldämmung: ......... dB

**Anforderung an Türe**

- Einbruchshemmung:

- usw…

**Elementbeschreibung:**

-Element 2-teilig (Mono Rail), pulverbeschichtet, mit Festteil und Fahrflügel komplett mit Glasfüllung (Glasart)in 2Felder unterteilt.

-Element 3-teilig (Mono Rail), pulverbeschichtet, mit Festteil und 2 Fahrflügel komplett mit Glasfüllung (Glasart)in 3Felder unterteilt.

-Element 2-teilig (2 Rail), pulverbeschichtet, mit 2 Fahrflügel komplett mit Glasfüllung (Glasart)in 2Felder unterteilt.

- Lichtes Rohbaumaß B x H: 2450 x 2980 [mm]

- Lichtes Durchgangsmaß B x H: 1830 x 2215 [mm]

- Lichtes Durchgangsmaß Gangflügel B x H: 900 x 2215 [mm]

- Fahrflügel symmetrisch

- 2 Felder fixverglast als symmetrische Seitenteile, Feldgrösse ca. 300 x 2300 [mm].

- 1 Feld fixverglast als Oberlichte, Feldgrösse ca. 2450 x 680 [mm].

**Türbeschläge**

- Innenseitig Drücker, Außenseitig Griffschale lt. Vorbemerkung.

 Fabrikat, Serie, Typennummer

Variante „Beschlagsgruppe“

Beschlagsgruppe 1 lt. VB

**Rahmenverbreiterungen :**

- Rechts: 20 mm in Abhängigkeit vom Drücker

- Links: 20 mm in Abhängigkeit vom Drücker

- Bauanschluß oben: Massivwand

- Bauanschluß seitlich: Massivwand

**Anschlussbleche an Baukörper**

Fensterbank: Abwicklung ...... mm, Länge ………. mm.

Wetterschenkel: Abwicklung ...... mm, Länge ………. mm.

Sturzanschluss: Abwicklung ...... mm, Länge ………. mm.

Seitliches Anschlussblech: Abwicklung ...... mm, Länge ………. mm.

**Sonstiges**: zB. Integrationsteile eines Elektronischen Schließsystems wie REED Kontakte

1 Stück Einheitspreis: ........................... Gesamtpreis: ..........................

**34.09.01 G AZ elektrische Feststelleinrichtung**

Liefern und montieren von wahlweise Boden- oder Wandhaltemagneten bei den vor beschriebenen Elementen mit einer Haltekraft von mind. 700 N inkl. den erforderlichen Gegenplatten. Die erforderliche E-Anspeisung erfolgt bauseits. Mit Unterbrecherdrucktaste

Die Ansteuerung erfolgt durch bauseitige Brandmelder.

Oberfläche Stahl verzinkt, eventuell erforderliche Konsolen sind einzurechnen.

Fabrikat: .......................Typ: .............

**34.18.09 A Z Zusätzliche Techn. Beschr. Kabelübergang**

Falz innenliegender , verdeckter Kabelübergang mit Feder als Kabelschutz.

Kabel 10m für Überwachungskabel und Kabel 10m für 2-fachen Reedkontaktanschluß.

Leitprodukt Kabelübergang GU-BKS B 5527-0010

Angebotenes Produkt:

,

Stk. ......à €. ...................... € ......................

**Total isolierte Hebe-Schiebetüre €**